

Moment mal



Seid wachsam!

Christina Mönkehues-Lau

Das ich einmal in einer Pfarrei arbeiten würde, damit habe ich wirklich nicht gerechnet. Eigentlich wollte ich Lehrerin werden und habe daher auch ziemlich viel Zeit in Schulen verbracht. Besonders beeindruckend war für mich ein längeres Praktikum an einem Staatsgymnasium in Riga, in Lettland. An meinem ersten Tag war ich ziemlich aufgeregt; ich sollte Deutsch und Englisch unterrichten, und ich sprach nur ein paar Worte Lettisch.

Kaum hatte ich das Schulgebäude zum ersten Mal betreten, da winkten mir schon zwei ältere Herren zu, die in der Nähe des Eingangs sassen. Sie waren das Empfangskomitee: Für die Schülerinnen und Schüler, die Lehrerinnen und Lehrer und alle, die im Gebäude arbeiteten. Jeden Morgen waren sie zeitig vor Ort und haken in ihrer Liste ab, ob auch alle anwesend waren. Sie redeten mit den Leuten, lachten viel. Ich hatte kaum meinen Namen ausgesprochen, da wussten sie schon: Das ist die Neue. In den nächsten Wochen habe ich mich immer auf die beiden gefreut, auf das kurze Gespräch, oft mit Händen und Füßen wegen der fehlenden gemeinsamen Sprache, und auf das freundliche Lachen.

«Seid wachsam!» – so heisst es im Evangelium für diesen ersten Adventssonntag. Der Evangelist Markus berichtet von einem Hausherrn, der auf Reisen geht und jedem Diener eine Aufgabe überträgt. Da man nicht weiss, wann der Herr wiederkommt, sollen gerade die Türhüter immer wachsam sein. Bei diesem Gleichnis muss ich an die beiden Herren in der lettischen Schule denken und daran, dass es ihnen gelungen ist, so eine Wachsamkeitskultur zu pflegen. Es ging ihnen nicht nur darum, einen Haken hinter einen Namen zu setzen. Sie wollten auch Gemeinschaft spürbar machen. Dank des persönlichen Worts und des Blicks für die Befindlichkeit des Gegenübers konnte man vor dem Schulalltag noch einmal durchschnaufen. Und wenn es besondere Bedürfnisse gab, wie meine Orientierungslosigkeit, dann liessen sie es sich nicht nehmen, noch etwas mehr zu tun, zum Beispiel eine kleine Führung zu organisieren – einfach die Geste mehr, die dem Gegenüber signalisiert: Du bist willkommen.

Der Advent ist für mich eine gute Gelegenheit, diese Kultur der Wachsamkeit zu pflegen und etwas mehr Zeit einzuplanen für die täglichen Begegnungen. Ich bin mir sicher: Mit einem wohlwollenden Blick für die Menschen in unserem Leben kann auch Gott bei uns ankommen – nicht nur an Weihnachten oder am Ende aller Tage, sondern jeden Tag neu.

Christina Mönkehues-Lau ist verheiratet und hat eine Tochter. Sie arbeitet als Seelsorgerin für die Katholische Pfarreiseelsorge Freiburg – Stadt und Umgebung.

Agenda

Samstag, 2. Dezember

**Alterswil**  
• Santiklousmärit und Umzug. Dorfplatz. 10.30 Uhr.

**Avry**  
• VSV-Ländler- und Tanzabend mit dem Ländlertrio Tanzboden. Auberge d'Avry-Rose. 20 Uhr.

**Freiburg**  
• Familiengottesdienst mit Adventssegnung. Anschl. gemeinsames Frühstück und Basteln für Kinder. St. Paul. 9.30 Uhr.

**Jaun**  
• Weihnachtsmarkt. Schulhausplatz 16–22 Uhr. Krippenspiel um 17 Uhr in der Kirche.

**Murten**  
• Repair-Café. Bernstrasse 9. 10–12.15 Uhr. Ausschliesslich mit Voranmeldung unter: www.repair-cafe.ch

**St. Antoni**  
• Adventsausstellung mit Festwirtschaft. Bildungszentrum Burgbühl. 11–16 Uhr.

**St. Silvester**  
• Wiehnachtsdörfli. Chemihütte. 13–22 Uhr.

**Vully**  
• Offene Weinkeller an Weihnachten. 10–17 Uhr.

Sonntag, 3. Dezember

**Düdingen**  
Ausstrahlung des Abschiedskonzerts der Sensler Kultgruppe Rään auf Rega-TV. So., 3. Dezember, 20 Uhr; Wiederholung: Sa., 30. Dezember, 20 Uhr. Ungeschnittenes Konzert sowie ein persönliches Vorwort von Erwin und Hugo Cotting.



Am 19. Mai spielte die Kultband Rään ihr Abschiedskonzert in der Eishalle Leimacker. Bild Aldo Ellena

**Jaun**  
• Weihnachtsmarkt. Schulhausplatz 11–17 Uhr.

**Plaffeien**  
• Santiklousumzug. Elternverein Plaffeien und Umgebung, Jubla Plaffeien, Landfrauenverein Plaffeien. 16.30–19.30 Uhr.

**St. Silvester**  
• Wiehnachtsdörfli. Chemihütte. 11–16 Uhr.

12x13 crossword puzzle grid with clues in German and a 13x13 solution grid. The solution grid contains the words: RIGATONI, ANIS, AMLEBEMANN, T, ANMUTSKI, D, SI, GEBENT, SESAM, DINSGABUNMM, NGEIER, MAUE, STERRJAEGER, NKNOECHEL, MATTERITHNA, PARDON, SODER, PONYEKERZERS, LNASIAT, LIANE, NONDASA, SAKRAL, BOACIS, VERBAF, EANANAS, FAHRWERK. Lösungswort: ZEILENABSTAND.

Leserbrief

Jubla leistet schon lange Präventionsarbeit

Ein Meinungsbeitrag zum Artikel «Die Jubla Freiburg schliesst sich den Forderungen der Jubla Schweiz an», FN vom 18. November

Dieses sensitive, überaus wichtige und leider immer aktuelle Thema ist zu Recht auf der Frontseite prominent platziert. Leider wird im Artikel vermischt, wer die Missbräuche begangen hat, und wer sich für Reformen einsetzt. Wie auch dem Artikel zu entnehmen ist, wird in der Jubla auf nationaler wie kantonaler Ebene schon lange Aufklärungs- und Präventionsarbeit geleistet. Es gibt Anlaufstellen und Schutzkonzepte für alle Beteiligten, sowie Aus- und Weiterbildungen für Leitungspersonen.

Weshalb wird der irreführende Titel «Jubla Freiburg hat das Thema Missbrauch aktiv aufgenommen» gewählt? Wie im Artikel beschrieben, wird diesem Thema in der Jubla schon lange und systematisch viel Zeit gewidmet. Die Jubla hat das Thema nicht neu aufgenommen, sondern sie fordert die katholische Kirche auf, dies zu tun. Die katholische Kirche hat hier noch einen langen Weg vor sich, nicht die Jubla Freiburg. Noch viel verfehler finde ich den Untertitel zum hübschen Bild des Scharlagers 2017. «Die Zahl der Mitglieder ist auch nach Bekanntwerden der Missbrauchsfälle stabil geblieben.»

Hier wird die Anzahl Mitglieder in einem Verein im Vergleich zu Missbräuchen in einem anderen «Verein» dargelegt. Zum Glück geht die Anzahl Mitglieder der Jubla nicht zurück, wenn endlich die schon lange bekannten, schrecklichen Vorkommnisse in der katholischen Kirche angegangen werden. Oder wird hier festgestellt, dass die Anzahl Mitglieder der katholischen Kirche trotz Bekanntwerdens der Missbräuche stabil geblieben ist? Ich fände es angebracht, wenn sich die «Freiburger Nachrichten» nochmals zu diesem Thema äussern könnten. Sandy Weder, Düdingen

Leserbrief

Der Signaltafelwald

Ein Meinungsbeitrag zur Einführung von Tempo 30 in der Stadt Freiburg

Neulich stellte ich fest, dass es dem Wald in Freiburg sehr gut geht, nämlich dem Signaltafelwald. Von Marly herkommend fuhr ich in Freiburg via Boulevard de Pérolles bis zur Rue St-Pierre zum Parkhaus. Da man jetzt Zeit hat zum Zählen, kam ich auf dieser Strecke auf nicht weniger als acht Signale mit der ominösen 30 darauf. In der Gegenrichtung

dürften es wohl etwa gleich viele sein. Da die Geschwindigkeitsbegrenzung 30 km/h auf ziemlich vielen Strecken dieser Stadt eingeführt wird, dürfte sich da ein Lieferant die Hände reiben. Zumal dies offenbar erst der Anfang ist. Es stellt sich mir die Frage, warum denn nicht gerade ganze Quartiere als Zone 30 km/h deklariert werden. So müsste nur Beginn und Ende der Zone signalisiert werden, inklusive am Anfang der zufüh-

renden Strassen. Namentlich auf den Seitenstrassen der Pérolles-Allee kann man ohnehin kaum schneller fahren. Ausserdem musste ich subjektiv feststellen, dass der Verkehrslärm nicht signifikant zurückging. Ausser auf echtem Flüsterbelag, zumal die heutigen Autos auf relativ breiten Reifen fahren, ganz zu schweigen von den zum Teil zwei Tonnen schweren Elektropanzern, die auch entsprechend «fett» bereift sind. Peter Stücheli, Schmitten

Tageschronik

Samstag, 2. Dezember

(336. Tag, 48. Woche des Jahres)

Tierkreiszeichen: Schütze  
Namenstag: Jan

Ein Blick zurück:  
- Vor einem Jahr (2022) büsste die Schweizer Bundesanwaltschaft den Technologiekonzern ABB mit vier Millionen Franken wegen eines Korruptionsfalls in Südafrika.

Sonntag, 3. Dezember

(337. Tag, 48. Woche des Jahres)

Tierkreiszeichen: Schütze  
Namenstag: Jason

Ein Blick zurück:  
- Vor 75 Jahren (1948) wurde der britische Rockmusiker Ozzy Osbourne (Black Sabbath) geboren.

Notfall

Ärzte:

**Bereitschaftsdienst für nicht lebensbedrohliche Notfälle:**

Einheitliche Telefonnummer für alle Bezirke bei Abwesenheit des Hausarztes: 0800 170 171

**Amt Laupen:** (Frauenkappelen, Laupen, Mühleberg, Neuenegg, Thörishaus): 0900 57 67 47 (Medphone)

**Stadt und Umgebung:** Notfalldienst Tag und Nacht bei Abwesenheit des Hausarztes: 0800 170 171

**Hotline 24/24** für Eltern kranker Kinder (Medi24/Freiburger Spital HFR): 0900 268 001 (2.99 Fr./Min. – max. 30 Fr./Anruf)

**Apotheken:** 0900 146 146 (Fr. 2.–/Min.)

**Zahnarzt:** 0848 14 14 14

**Chiropraktiker:** Sa./So. und Feiertage: 9–12 Uhr: 079 626 55 54

**Ambulanz:** Sanitätsnotruf: 144

**Spitäler:** Freiburg: 026 306 30 00

(Mo. bis So. 24/24)  
Tafers: 026 306 60 00

(Mo. bis Fr., 8 bis 17 Uhr, Wochenende und Feiertage geschlossen)

Meyriez-Murten: 026 306 71 10

(Mo. bis Fr. 8–20 Uhr, Wochenende und Feiertage 9–19 Uhr)

**Psychiatrie:** FNPG/RFSM Villars-sur-Glâne: 026 308 08 08

**Tierärzte:** für alle Bezirke: Telefonbeantworter Ihres Tierarztes

**Kantonspolizei:** Notruf: 117, Permanenz: 026 347 01 17

**Oberämter:** Saane: 026 305 22 20

Sense: 026 305 74 34

See: 026 305 90 70

**Dargebotene Hand:** 143

Freiburger Nachrichten

**Herausgeber und Verlag:** Freiburg Nachrichten AG  
Avenue de Tivoli 3, Postfach 256  
1701 Freiburg  
Tel. 026 347 30 00  
inserate@freiburger-nachrichten.ch  
abo@freiburger-nachrichten.ch

**Direktor:** Christoph Nussbaumer

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwendung der redaktionellen Inhalte (insbesondere deren Vervielfältigung, Verbreitung, Speicherung und Bearbeitung) bedarf der schriftlichen Zustimmung durch die Herausgeberin. Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwertet werden. Die Herausgeberin und die Inserenten untersagen ausdrücklich die Übernahme auf Online-Dienste durch Dritte. Jeder Verstoß wird von der Herausgeberin rechtlich verfolgt. Die in dieser Zeitung enthaltenen überregionalen Seiten Schweiz, Wirtschaft, Ausland und Letzte werden bei Tamedia eingekauft.